

P r o t o k o l l
 über die öffentliche Sitzung
 des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
 der Stadt Georgsmarienhütte vom 04.10.2012
 Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173, .

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jürgen Grottendieck

Mitglieder

Herr Frank Düssler	
Frau Petra Funke	
Frau Emine Kir	Vertreterin für Frau Frühling
Herr Reimund Laermann	
Frau Dagmar Lücke	
Herr Dr. Nabil Noureldin, Dr.	
Frau Jutta Olbricht	
Herr Christoph Ruthemeyer	
Frau Ulrike Schmeing-Purschke	
Herr Heinrich Trimpe-Rüschemeyer	
Frau Sandra Wallenhorst	Vertreterin für Herrn Dr. Haskamp

Verwaltung

Herr Michael Pohlmeier	Abteilungsleiter 40
Herr Johannes Börger	Abteilungsleiter 41
Herr Christoph Bensmann	Abteilung Bildung und Sport

Protokollführung

Herr Michael Dreier

Hinzugewählte

Herr Jörg Gervelmeyer

Fehlende Mitglieder

Frau Ann-Kathrin Frühling
Herr Dr. Clemens Haskamp, Dr.
Herr Peter Schmechel

Fehlende Hinzugewählte

Frau Jacqueline Glasmeyer	
Frau Claudia Petersmann	
Herr Mark Reinhardt	entschuldigt

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.	Kulturentwicklung in den Stadtteilen - Antrag der SPD-Fraktion - Vorlage: MV/087/2012
4.	Änderung der Sporthallenbenutzungsordnung Vorlage: BV/145/2012
5.	Änderung der Richtlinien der Stadt Georgsmarienhütte über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Sports Vorlage: BV/146/2012
6.	Beantwortung von Anfragen
7.	Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall

2. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

Umzug einer Kindergartengruppe der Kita St. Georg in die Marien-/Regenbogenschule
Der Träger der Kindertagesstätte St. Georg hat der Stadt am 17.09.2012 mitgeteilt, dass im Untergeschoss der Kindertagesstätte St. Georg ein Feuchtigkeitsschaden festgestellt worden ist. Auf Empfehlung eines Sachverständigen musste das Untergeschoss der Kindertagesstätte von seiner Nutzung freigestellt werden. Hierbei handelte es sich um die Krippe und den Personalraum. Die Krippe wurde in das Erdgeschoss verlagert. Im Gegenzug musste eine Kindergartengruppe ausgelagert werden.

Die Stadt hat in Abstimmung mit der Schulleitung der Marien-Regenbogenschule, dem Träger der Kindertagesstätte und dem Nds. Kultusministerium, Frau Hodde–Bretzke, den Umzug der Gruppe in die Schule ermöglicht. Der Umzug konnte bereits am 24.09.2012 erfolgen.

Frau Hodde-Bretzke hat darum gebeten, eine unterstützende Drittkraft einzusetzen. In Abstimmung mit dem BGV hat die Stadt Georgsmarienhütte sich bereiterklärt, die hierfür entstehenden Kosten je zur Hälfte zu übernehmen.

Toilettenanlage der Marien- Regenbogenschule

Bei einem Elternabend in der Marien-/Regenbogenschule am 25.09.2012 wurde den Eltern vom beauftragten Planungsbüro Eggemann die Planung des Umbaus der Toilettenanlage vorgestellt. Die Eltern haben sich mit der vorgelegten Planung einverstanden erklärt. Darauf hin wurde die Ausschreibung der Gewerke veranlasst. Heute war Submission und am 19. Oktober beginnen die ersten Umbauarbeiten.

Schulzusammenlegung Marienschule und Regenbogenschule

In einer Dienstbesprechung am 26.09.2012 hat das Kollegium der Marienschule einstimmig seine Bereitschaft zu einem Gespräch über eine evtl. Zusammenlegung mit der Regenbogenschule erklärt.

Die Verwaltung wird, bei Gesprächsbereitschaft auch der anderen Beteiligten einen Gesprächstermin mit Vertretern der Marien- und Regenbogenschule (Eltern- und Lehrervertreter), der kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu, des Bischöflichen Generalvikariats (BGV) und der Stadt als Schulträger anberaumen, um das weitere Vorgehen zu erörtern.

Schulleiterstelle Grundschule Harderberg

Die Niedersächsische Landesschulbehörde hat die Stelle der Schulleitung der Grundschule Harderberg zum 01.08.2013 ausgeschrieben. Die Stelle wird auf Grund des Eintritts in den Ruhestand der derzeitigen Schulleiterin, Frau Lepper, frei.

Kunstrasenplatz Oesede Kruseweg

Das auf dem KRP eingestreute Gummigranulat beginnt zu verkleben, die Funktionsfähigkeit ist bereits beeinträchtigt. Darüber hinaus liegen auf dem gesamten Spielfeld die Fasern flach in eine Richtung ausgerichtet. Es wurde bereits eine Ortsbegehung mit der mit dem Bau beauftragten Firma und dem beauftragten Planungsbüro durchgeführt.

Die zur Mängelbeseitigung aufgeforderte Firma hat eine Kostenbeteiligung der Stadt eingefordert. Die Kostenbeteiligung bezieht sich auf die bereits 5-jährige Nutzungsdauer, im Verhältnis zur Lebensdauer des Gummigranulates von ca. 10 Jahren. Dieser Kostenanteil wird derzeit mit rd. 47.000 € beziffert. Im Gegenzug würde das ausführende Unternehmen auf den neu verfüllten KRP eine Gewähr von 4 Jahren geben.

Derzeit wird anwaltlich geprüft, ob die Stadt Georgsmarienhütte sich anteilig an den Kosten der Mängelbeseitigung beteiligen muss.

„Älter – Bunter – Weiblicher: Wir gestalten Zukunft“

Am 17. Oktober 2012 um 19.00 Uhr findet im Rathaus, Niedersachsensaal, ein Vortrag unter dem Thema „Älter – Bunter – Weiblicher: Wir gestalten Zukunft“ statt. Frau Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckhardt referiert unter der Überschrift „ Sage mir wie du wohnst und ich sage dir wer du bist“, über Anregungen wie man sich zu Hause Wohlfühlatmosfera schaffen kann. Dabei wird ein Überblick vermittelt über Einflussfaktoren, Wohnformen und Handlungsmöglichkeiten für nachhaltiges und zukünftiges Wohnen. Gisela Happe und Marlies Wolf vom Osnabrücker Wohnprojekt –Wohnen und mehr e. V. – berichten dazu über Erfahrungen aus dem Zusammenleben in einem Wohnprojekt von gemeinschaftlichem Wohnen. Der Vortragsabend findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Niedersächsischen Aktionsprogramm zur Geschlechtergerechten Gestaltung des demographischen Wandels der Gleichstellungsbeauftragten im Südkreis des Landkreises Osnabrück statt.

3. **Kulturentwicklung in den Stadtteilen - Antrag der SPD-Fraktion - Vorlage: MV/087/2012**

Der zuständige Abteilungsleiter Herr Börger referiert anhand einer Präsentation über die inhaltliche Entwicklung und Schwerpunktsetzung der kommunalen Kulturarbeit in der Stadt Georgsmarienhütte seit Stadtwerdung (siehe Anlage). Neben der Entwicklung aus den bescheidenen Anfängen bei Stadtwerdung bis hin zu den heute bestehenden Strukturen und Einrichtungen erläutert er auch die Zusammensetzung des aktuellen Kulturbudgets. Mit veranschlagten 1.346.800 € entspricht das Budget in etwa 3 % des Gesamthaushaltes. Hiervon sind 24 % durch die den jeweiligen Produkten zugeordneten Personalkosten gebunden. Weitere ca. 530.000,00 € sind kurzfristig nicht beeinflussbar, da sie durch Verträge, Vereinbarungen und Beschlüsse des Stadtrates gebunden sind. Nur über einen Anteil von ca. 487.000,00 € kann im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung frei verfügt werden.

Insgesamt kann die Kulturabteilung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln ausreichend wirtschaften. Ein Manko in der lokalen Kulturarbeit stellt immer wieder ein fehlender Veranstaltungssaal mit einer Kapazität von 500 – 1000 Sitzplätzen dar. In der Vergangenheit konnte dies in Teilen durch die Inanspruchnahme der Waldbühne für Open-Air-Konzerte kompensiert werden. Jedoch eignet sich nicht jede Veranstaltung aufgrund des Witterungsrisikos für eine Durchführung auf der Waldbühne. Zudem ist in den letzten zwei Jahren auf derartige Veranstaltungen verzichtet worden, um nicht mit der Nachbarschaft wegen der zusätzlichen Lärmbelastigung in Konflikt zu geraten. Wünschenswert wäre daher ein Veranstaltungsort in der vorgenannten Größe gegebenenfalls ergänzt um weitere Räumlichkeiten für eine soziokulturelle altersübergreifende Nutzung.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Herr Börger Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Fachausschuss dankt der Abteilung für Kultur und Jugend und wird anhand der Präsentation in den Fraktionen weiter beraten.

4. **Änderung der Sporthallenbenutzungsordnung Vorlage: BV/145/2012**

Der zuständige Abteilungsleiter Herr Pohlmeier erläutert kurz die Vorlage. Gegenüber der verteilten Fassung ergibt sich noch eine Änderung in Bezug auf die Entscheidungskompetenz für die Genehmigungen für Übernachtungen. Das auf der ersten Seite der Vorlage dargelegte Fazit heißt nunmehr wie folgt:

Es wird vorgeschlagen im Einzelfall nach sachlichen Gesichtspunkten zu entscheiden, welchen Gruppen die Sporthallen zukünftig noch zur Übernachtung zur Verfügung gestellt werden.

Die Benutzungsordnung zum Punkt – Übernachtung – ist zu ändern. Nachfolgende Regelung wird vorgeschlagen:

§ 6 Übernachtung

- 1. Das Übernachten in städtischen Sporthallen ist grundsätzlich nicht erlaubt.** Sportvereine und andere Gruppen aus der Stadt Georgsmarienhütte können für sich und ortsfremde Gruppen die Bereitstellung von Sporthallen zur Übernachtung **ausnahmsweise** schriftlich beantragen. **Die Verwaltung entscheidet nach sachlichen Gesichtspunkten, welchen Gruppen die**

Sporthallen zukünftig noch zur Übernachtung zur Verfügung gestellt werden.

Auf Nachfrage erklärt Abteilungsleiter Herr Pohlmeier, dass das grundsätzliche Verbot von Übernachtungen in Sporthallen einer entsprechenden gesetzlichen Regelung des Baurechts entspringt. Es ist nicht zulässig im Rahmen einer städtischen Satzung oder Richtlinie abweichende Regelungen zu treffen. Daher kann eine Nutzung der Sporthalle für Übernachtungszwecke nur in begrenzten Ausnahmefällen unter Berücksichtigung von Sicherheitsauflagen des Landkreises Osnabrück erfolgen. Für die Umsetzung und Überwachung der Auflagen ist gegebenenfalls eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik hinzuzuziehen. Eine solche Fachkraft kostet bis zu ca. 400,00 € am Tag. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 hat der Rat beschlossen, dass bei der Durchführung einer Reihe zuvor definierter Traditionsveranstaltungen in den städtischen Sporthallen diese Kosten in voller Höhe von der Stadt getragen werden. Für Übernachtungszwecke wird bisher in der Regel zweimal jährlich eine Sporthalle (Kloster Oesede) benötigt. Dabei handelt es sich um die Laufveranstaltung „Georgsmarienhütter Null“.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer beantragt für die CDU-Fraktion eine Vertagung der weiteren Beratungen, da sich seine Fraktion noch nicht ausreichend mit der Materie beschäftigen konnte. Damit erklärt sich der Ausschuss einverstanden.

5. Änderung der Richtlinien der Stadt Georgsmarienhütte über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Sports Vorlage: BV/146/2012

Auf die hierzu ergangene Vorlage wird verwiesen.

Herr Christoph Bensmann von der Abteilung für Bildung und Sport verdeutlicht noch einmal die Schwierigkeiten die sich daraus ergeben, dass versucht werden muss, für sehr unterschiedliche Sportarten Ehrungen nach einheitlichen Kriterien vorzunehmen. Es sei fast unmöglich hier zu einer Einheitlichkeit zu gelangen. Durch die Vielzahl der zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler aus den unterschiedlichsten Sportarten stößt die Veranstaltung auch an eine Kapazitätsgrenze. Für einen der Ehrung entsprechenden würdigen Rahmen ist es nicht angebracht, die Veranstaltung in einer Sporthalle durchzuführen. Der Sitzungssaal des Rathauses ist jedoch für eine Sportlerehrung in der erforderlichen Größe ausgereizt.

In der anschließenden Diskussion herrscht Einigkeit darüber, dass es aufgrund der Vielzahl unterschiedlichster Sportarten und ihrer Gebietsstrukturen nicht möglich sein wird, eine absolute Gerechtigkeit bei der Ehrung herzustellen. Sollte es zum Saal Niedersachsen im Rathaus keine räumliche Alternative als Veranstaltungsort geben, wäre der einzige Ausweg die Veranstaltung zu verkleinern. Hierzu müssten der Kreis der zu ehrenden Sportler durch eine Verschärfung der Kriterien verkleinert werden. Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich jedoch dagegen aus. Bei der Sportlerehrung sollten nicht nur Spitzenergebnisse im Leistungssport gewürdigt werden, sondern auch die Leistungen von Kindern und Jugendlichen. Im Verlauf der Diskussion schlägt Ausschussmitglied Herr Düssler vor, die Veranstaltung zu teilen. In der einen Veranstaltung würden dann Kinder und Jugendliche geehrt und in einer zweiten Veranstaltung Erwachsene für ihre Erfolge im Leistungssport. Aufgrund der ausgiebigen und von vielen unterschiedlichen Lösungsansätzen geprägten Debatte, kann in der heutigen Sitzung des Fachausschusses keine Einigung auf eine Lösung herbeigeführt werden. Der Ausschuss verständigt sich daher darauf, den Sachverhalt zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen zu nehmen. Die Vorstellungen und Anregungen der Fraktionen sollen dann dem Auswahlgremium für die Sportlerehrung vorgelegt werden, das daraus eine Neufassung der Richtlinien erarbeitet. Über diese Neufassung soll dann in der Ausschusssitzung am 06.11.2012 entschieden werden. Sollte bis dahin keine

Neuregelung vorliegen, soll zunächst für die Sportlerehrung nach dem bisherigen Muster für die Sportlerehrung weiter verfahren werden.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Änderung der Richtlinien der Stadt Georgsmarienhütte über die Ehrung und Auszeichnung für besondere Leistungen auf dem Gebiet des Sportes gehen zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen. Vorschläge und Anregungen sind sodann dem Auswahlgremium Sportlerehrung vorzulegen. Das Auswahlgremium Sportlerehrung erarbeitet daraus eine neue Richtlinie, die erstmalig für die Ehrung und Auszeichnung für besondere Leistung auf dem Gebiet des Sports für das Jahr 2012 als Grundlage dienen soll. Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung des Fachausschusses am 06.11.2012. Sollte eine Neuregelung in der Kürze der Zeit nicht verabschiedet werden können, gilt zunächst die bisherige Richtlinie weiter.

6. Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

7. Anfragen

Förderung des Seniorensports

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer bittet um Sachstandsmitteilung hinsichtlich der Broschüre zu Seniorensportangeboten in der Stadt Georgsmarienhütte

Antwort der Verwaltung

Die Broschüre ist derzeit in Vorbereitung. Eine Drucklegung erfolgt noch 2012.

Kunstrasenplatz Kruseweg

Ausschussmitglied Herr Düssler bezieht sich auf die wichtige Mitteilung zum Schaden am Kunstrasenplatz Kruseweg und bittet um Auskunft, ob es hierzu Wartungsverträge bzw. jährliche Prüfungen der Kunstrasenplätze durch Sachverständige gebe.

Antwort der Verwaltung

Die Kunstrasenplätze werden durch sachkundige Platzwarte wöchentlich gepflegt. Die am Kunstrasenplatz Kruseweg aufgetretene Verklebung es Kunststoffgranulats ist ein äußerst ungewöhnlicher, kurzfristig aufgetretener Effekt, der nicht absehbar war und unabhängig von der Pflege auftritt.

Für den im Bau befindlichen Kunstrasenplatz Kloster Oesede wird im Rahmen eines Pilotprojektes statt der üblichen Verfüllung mit Gummigranulat eine neuartige Verfüllung mit Kork erprobt. Sollten sich hierbei Probleme in der Anwendung ergeben hat die ausführende Firma einen kostenfreien Austausch zugesagt.

Eröffnung des Kunstrasenplatzes in Kloster Oesede

Ausschussmitglied Frau Funke fragt nach dem Eröffnungstermin.

Antwort der Verwaltung

Ein konkreter Eröffnungstermin kann derzeit noch nicht genannt werden. Aufgrund der regnerischen Witterung befinde man sich in einem leichten Zeitverzug. Es sei jedoch ein Termin Ende Oktober angepeilt.

Zwischenzeitlich ist der Termin auf den 30.10.12, 17.00 Uhr festgelegt.

Investitionsmaßnahmen 2012

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer bittet um eine Aufstellung aller investiven Maßnahmen, die nicht wie geplant in 2012 umgesetzt werden können.

Einwohnerfragestunde

Bezugnehmend auf Tagesordnungspunkt 5 wird von einem anwesenden Bürger vorgeschlagen, zur Begrenzung der Veranstaltungsgröße gleiche Personen oder Mannschaften nur alle zwei Jahre zur Ehrung zuzulassen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz

Bürgermeister
i. A.

Protokollführung

Grottendieck

Pohlmeyer

Dreier